

Wozu ist diese Welt geschaffen¹

von Josef Brunnader

„Als Wendeplatz und Erlösung für die Gefallenen“ lautet die kurze Antwort. Um aber das alles wirklich zu verstehen, bedarf es der Kenntnis der geistigen UR-Schöpfung, die uns wunderbar in dieser Weltendzeit geoffenbart worden ist. Hier hat auch der Vers aus der Apostelgeschichte 2,18 größte Bedeutung:

„Und auf Meine Knechte und auf Meine Mägde will Ich in denselben Tagen von Meinem Geist ausgießen, und sie sollen weissagen.“

Für Menschen, die nicht an der Oberfläche, am Buchstabenglauben oder an Zeremonien und Reliquienkult stehen bleiben, gilt ganz besonders der Vers aus dem Brief an die Korinther (1. Kor. 2, 10):

„Uns aber hat es GOTT offenbart durch Seinen Geist; denn der Geist erforscht alle Dinge, auch die Tiefen der Gottheit.“

Hier ist die Antwort, zu der Weisheit gehört, und wer den Himmel nicht kennt – der kann auch die Welt nicht verstehen!

Unser materielles Universum, dessen Ausdehnung und Geheimnisse noch lange nicht zur Gänze erforscht sind, hat eine Größe, die uns Menschen in Bewunderung und Staunen versetzt. Da aber die astronomische Wissenschaft mit herkömmlichen Längenmaßen wie Zentimeter oder Kilometer nicht auskommen kann, musste sie ein neues Maß – das der Zeit – einsetzen: das Lichtjahr, die Lichtstunde, die Lichtminute oder die Lichtsekunde. Das heißt, die Strecke, die der Lichtstrahl in einer bestimmten Zeit durchmisst – das Licht legt in einer Sekunde ca. 300.000 km zurück –, ist das astronomische Maß der Entfernung.

Unsere Erde zum Beispiel ist von der Sonne 8,5 Lichtminuten entfernt, eine Strecke von ca. 153.000.000 Kilometern. Welch unvorstellbare Größe erst eine Lichtstunde, ein Lichttag oder gar ein Lichtjahr sind, kann man nur noch vage erahnen. Da gibt es Spiralnebel oder Galaxien, die nicht nur tausende, sondern Milliarden Lichtjahre von uns entfernt sind. In unserem materiellen Universum sollen 100 Milliarden Spiralnebel (Galaxien) sein, von denen jeder wieder 200 Milliarden Sonnen und Sterne hat. Die Ausdehnung unseres Universums wird mit ca. 20 Milliarden Lichtjahren angegeben. Doch das materielle Universum ist wieder nur eine Mikrobe im ewigen Lichtreich, dessen unvorstellbare Größe wir als Menschen nicht erahnen können.

Das materielle Universum ist aber nur ein Produkt des furchtbaren Sündenfalles vom ersten und größten Schöpfungskind Sadhana und ihrem Anhang.

Das materielle Universum wird nach der Erlösung aller Gefallenen nach Milliarden Jahren wieder aufgelöst und in geistige Substanzen umgewandelt. GOTT geht nichts verloren!

Nun erhebt sich die Frage, was hat unser kleiner Planet Erde in diesen ungeheuren Größen für eine wichtige Bestimmung? Aus welchen geistigen Substanzen wurde diese Erde geschaffen?

Um das zu verstehen, müssen wir in eine Zeit, lange bevor der Abfall von GOTT geschah, zurückgehen. Das sind für uns Menschen unvorstellbare Zeiträume – denn die Lichtzeit ist eine ganz andere als unsere Weltzeit. Und doch ist uns Menschen auch der Geist gegeben, der alle Dinge – auch die Tiefen der GOTTHEIT – erforscht.

Wir müssen uns bemühen, uns ein wenig in die geistige UR-Schöpfung zurückzusetzen, um von da aus alles Geschehen ein wenig begreifen zu können, soweit es uns Menschen eben möglich ist.

¹ JOSEF BRUNNADER, in: UR – Das wahre Ziel, Heft Nr. 29, Anita-Wolf-Freundeskreis e.V., Stuttgart, S. 17 – 23

Die geistige UR-Schöpfung begann im ewigen Lichtreich mit dem ersten Schöpfungstag – dem Tag der Ordnung. Zu dieser Zeit gab es noch lange kein materielles Universum. An diesem ersten UR-Schöpfungstag wurde vom ewig-einigen und wahrhaftigen heiligen UR – das ist der Name GOTTES im ewigen Lichtreich – das erste und größte Schöpfungschild ins eigenbewusste Leben gerufen: Sadhana – eine Frau. Nach Sadhana schuf UR die sieben Fürstenpaare – als UR-Erzengel männlich und Erzengel weiblich, Cherubim und Seraphim –, als Mann und Weib schuf ER sie. Die sieben Fürstenpaare verkörpern die sieben Grundeigenschaften URs: Ordnung, Wille, Weisheit und Ernst (die bestimmenden Eigenschaften), Geduld, Liebe und Barmherzigkeit (die tragenden Eigenschaften).

UR gab Seinen Kindern auch ein „Erbteil“ mit – Schaffenskräfte, die jedoch nicht mit der Schöpferkraft verwechselt werden dürfen, denn die Schöpferkraft ist ewig allein UR vorbehalten! Von dieser Schaffenskraft bekam Sadhana ein Drittel und die sieben Fürstenpaare zusammen zwei Drittel.

Im ewigen Lichtreich gibt es sechzehn Tagesstunden und acht Nachtstunden. Eine Stunde im Lichtreich entspricht wahrscheinlich etwa sechs bis sieben Milliarden Erdenjahren. Dies, damit wir eine ungefähre Vorstellung von der Größe eines UR-Schöpfungstages haben.

Jedes Fürstenpaar erhielt eine Sonne. Insgesamt umkreisen nun sieben UR-Zentralsonnen das Schöpfungszentrum (Heiligtum). Jeder Schöpfereigenschaft ward ein Schöpfungstag zugeteilt. Am 5. Schöpfungstag wollte auch Sadhana eine eigene Sonne, obwohl sie im Heiligtum gegenüber UR den ersten Platz der Kinder einnahm. UR bewilligte Sadhana die Sonne (Sadhana: „*Ich* will! Werde eine allerschönste Sonne!!“) und die sieben Fürstenpaare erleben mit Sadhana zum ersten Mal eine gewaltige Schöpfung.

Am 6. Schöpfungstag, dem Tag der Liebe, wurden alle weiteren Kinder ins freibewusste Leben gerufen nach der Ordnung URs. Sadhana war lange ein sehr liebes, treues Kind und durfte ebenfalls mit URs Hilfe Kinder ins Leben rufen. Als sie aber nach einiger Zeit ihre Kinder zur Erziehung den Fürsten übergeben sollte, wurde sie ärgerlich. Sie erkannte nicht, dass dies ihre Willensfreiheitsprobe war. Alle Kinder legten eine Freiheitsprobe ab, damit sie erkennen konnten, dass sie von UR als höchste Gabe die Willensfreiheit erhielten.

Auf dem höchsten Berg der Sonne Sadhanas, der Ataräus (Sonne der Hoffnung), erschien UR immer wieder Sadhana und belehrte sie. Nach und nach aber wurde Sadhana immer trotziger und wollte schließlich sein wie GOTT. Sie rief gegen URs Ordnung eine große Schar Kinder (jedoch mit dessen geheimer Hilfe) ins Leben und gab sich als Herrscherin aus. UR warnte sie immer wieder vor den furchtbaren Folgen eines Sturzes aus Seiner Ordnung. Doch die Finsternis nahm zu und Sadhana wollte dann mit ihrer Kinderschar den Himmel stürmen, d. h. das Heiligtum. Sie kämpfte mit Michael und unterlag – ein furchtbares Schöpfungsschicksal nahm seinen Lauf. Die Ataräus zerstob und aus diesen gewaltigen Trümmern wurde dann aus URs Gnade die Auffangstätte = das materielle Universum gegründet. Dieses gewaltige Geschehen bezeichnen die Wissenschaftler als den Urknall, unbewusst des geistigen Geschehens.

Nun kommen wir zur Frage, was hat unsere kleine Erde für eine so wichtige Bedeutung, wo es doch so viele große Sonnen und Planeten gibt? UR hat diese kleine Welt als Auffang- und ERLÖSUNGSSTÄTTE primär für Sein erstes großes Schöpfungschild Sadhana bestimmt.

Eine weitere große Bedeutung hat diese Welt: Sie wurde größtenteils aus den Substanzen der Spitze des Berges Mahapatra geschaffen. Der Berg war der geistige Ort, wo UR Sadhana belehrte und auch ernstlich vor dem Absturz warnte. –

Die gesamte Menschheitsgeschichte – besonders die biblische – ist im Grunde nichts anderes als ein langer Erlösungsvorgang. Auf dieser Welt wurden und werden die ärgsten Dunkelwesen (Wesen ohne Geistfunken, den sie erst bei einer Materie-Inkarnation zurückerhalten) und die großen Lichtseelen inkarniert. Da toben sich die Dunklen aus, was

aber ihrer Kraftverausgabung dient, bis sie schwach und dadurch auch frei werden zur Umkehr und Erlösung.

Als vor 2000 Jahren der größte Tiefstand erreicht war, hat GOTT sich in Seiner unendlichen Liebe und Barmherzigkeit als JESUS CHRISTUS inkarniert, um den größten Dämon Luzifer (Sadhana legte sich nach ihrer Loslösung von GOTT einen männlichen Namen zu) durch Sein unbegreiflich großes Liebeopfer auf GOLGATHA zur freiwilligen Umkehr zu bringen. Hier ist der Sinn des „ES IST VOLLBRACHT“!

Das größte Mysterium von GOLGATHA wurde uns Menschen erst in dieser Weltendzeit herrlichst geoffenbart. Es war die größte Schöpfungsentscheidung aller Zeit und Ewigkeit!

Viele Lichtkinder (Engel) gaben ihre längst erworbene Kindschaft freiwillig zurück, um durch ihre Inkarnation in der Materie den Gefallenen zu helfen. Würden sie die Kindschaft mit in die Materie nehmen, kämen sie in Vollkraft und es wäre kein Mithilfeweg, der nur auf gleicher Ebene vollziehbar ist. Die Fürsten gingen auf diese Welt wie der Träger des Ernstes Muriel als Abraham. Der Träger der Ordnung, Uraniel als Mose, kam als der Bringer der Zehn Gebote GOTTES. Viele Lichtkinder bereiteten die Erlösung durch JESUS CHRISTUS vor. Die Trägerin der Barmherzigkeit, Pura, kam als Maria, um dem Heiland auf dieser Welt nach irdischen Gesetzen eine Mutter sein zu dürfen.

JESU Erdenweg in unendlicher Liebe und Barmherzigkeit ist bekannt. Kaum jemand weiß aber, dass JESUS Sadhanas Herzkraftanteile mitaufgenommen hat, um diese durch SEIN unvorstellbares Leiden zu läutern. Sadhana hätte dazu ungeheure lange Zeiten von Nöten gehabt. Die sieben Fürsten nahmen Verstandeskraftanteile von ihr auf. Sadhana wurde aber so viel Kraft belassen, wie sie im Kampf mit JESU in der Golgatha-Nacht brauchte, um zu erkennen, dass es nur eine Umkehr gebe oder eine gesamte Schöpfungsauflösung. Es war ein schwerstes Ringen, bis sie zur Umkehr bereit war. Doch JESUS blieb SIEGER: „ES IST VOLLBRACHT!“

Viele Dunkelwesen, besonders die großen, tobten sich aus und sind auch heute noch am Werk, um diese Erde zu zerstören. Durch das Austoben wie Krieg, Mord, Ungerechtigkeit, Globalisierung usw. verlieren diese Wesen ihre Kraft und werden oft erst nach dem irdischen Tod zur Erkenntnis kommen und so frei zu Umkehr und Erlösung. Hier ist auch der Sinn, zu dem Weisheit gehört: „*Denen, die Gott lieben, muss alles zum Besten dienen.*“ (Röm. 8, 28)

Oft wird die Frage gestellt: „Warum lässt GOTT dies alles zu?“ Unschuldige verlieren nichts, denn sie kamen freiwillig auf diese Welt, um im Erleiden von Leid, Not, Ungerechtigkeit den Gefallenen zu helfen. Was oft sehr schwer ist, weil die Dunkelseelen von GOTT und Seiner Erlösung eben nichts wissen wollen. Diese Helfer sind die lastenfreien Lastenträger. Sie nehmen ohne eigene Schuld eine oft sehr schwere Last dieser Welt auf sich.

Dunkelseelen tragen die eigene Mitschuld ab durch Leid usw. JESUS sagt: „Kommet her zu Mir alle, die ihr mühselig und beladen seid – Ich will euch erquicken.“¹ Mühselig sind die Gefallenen und beladen sind die Lichtkinder, die ohne Grundschuld Lasten aufgenommen haben, um den Hingestürzten zu helfen.

Interessant ist auch, dass die Dunkelseelen sich auf dieser Materiewelt sehr verstellen können. Nach außen können diese gebildet, intelligent und vornehm sein – innen jedoch sind sie herzlos und ohne Liebe. JESUS spricht von ihnen als „Wolf im Schafspelz“! Doch es kommt für jeden die Stunde der Abrechnung!

Geschieht ein Unrecht, so haben die Lichtkinder (Engel) dies freiwillig im Lichtreich auf sich genommen, und trifft sie der Tod durch Unfall, Krieg oder Mord, so gehen die Lichtseelen wieder rasch heim ins ewige Lichtreich, von wo sie ausgegangen sind.

¹ Matt. 11, 28

Trifft es die Dunkelseelen, so tragen sie an ihrer Mitschuld des Falls etwas ab. Also kann GOTT da keine Schuld angelastet werden. – Dies alles kann nur von der geistigen Seite her erklärt werden.

Von Sadhanas Kindern haben nur ihre ersten wie Orytam und Hagar die Treue zu UR gehalten, was Sadhana ihnen verübelte. Deshalb hat sie sich auch mit aller Gewalt auf diese beiden gestürzt, als sie den Mitopferweg auf dieser Welt angetreten haben und als die ersten Menschen für die letzte Erlösungsperiode als Adam und Eva inkarniert wurden. Sadhana hat sie verführt ... Die Lichtkinder sind unermüdlich bemüht, ihren Geschwistern zu helfen.

Die Welt ist ein Wendeplatz für die Gefallenen. Sie bekommen ihren Geistfunken bei einer „Weltinkarnation“ wieder zurück. Doch die Dunkelseelen kommen auf dieser Welt selten zur Umkehr, weil Lust und Machtgier stark sind, und so wollen sie von GOTT nichts wissen. Das Wichtigste jedoch ist, dass sie nach ihrem irdischen Tod in die vorherige „Dunkelwelt“ nicht mehr zurückkommen, sondern in die jeweiligen Läuterungs- und Entwicklungssphären kommen, wo sie dann zur Gotterkenntnis kommen und auch die Erlösung durch JESUS annehmen.

In der Regel kommen die Dunkelseelen nur einmal auf diese Welt. Da sie mit jeder weiteren Inkarnation immer wieder neue dunkle Kraftanteile aufnehmen würden, wäre dies nicht sinnvoll – das wahre Ziel ist ja heim ins ewige Lichtreich und nicht immer wieder diese arme finstere Welt! GOTT will sie ja erlösen und ihnen nicht immer neue Belastungen aufladen.

Die Annahme, jeder müsse so oft auf dieser armen Welt inkarniert werden, bis alles abgetragen sei, hat die Erlösung durch unseren Heiland JESUS CHRISTUS nicht begriffen, sondern fällt einem Fehlschluss anheim. Niemand kann sich selbst erlösen, sondern alle sind auf die Gnade und die Barmherzigkeit GOTTES angewiesen. Auch entspringt die Selbsterlösung dem Hochmut der Finsterwelt. Den Himmel kann sich niemand verdienen. JESUS sagte, wer rechne, der habe den Lohn dahin. Echte Liebe rechnet nicht, sondern hilft und tut Gutes um des Guten willen.

Wer ehrlich die Wahrheit sucht und GOTT liebt, wird gerne Seine geistige UR-Schöpfung erforschen, und je mehr man erkennt, umso mehr wird man GOTT und Seine Schöpfung lieben.

Die meisten Menschen sind mit allzu weltlichen Dingen beschäftigt oder langweilen sich, suchen im Alkohol usw. Betäubung. Erst wenn Krankheit, Leid, Tod oder Ähnliches sie trifft, klagen sie: Ja warum lässt Gott dies zu – obwohl sie sich fast nie um GOTT gekümmert haben. Von GOTT kommt nichts Böses, auch keine „Heimsuchung“ wie Krankheit usw. Dies alles sind zumeist Folgen von falschem Leben oder bedingt durch den Einfluss der Dunkelmächte.

Um das alles zu erkennen, hat GOTT in dieser Zeit uns Menschen Seine herrliche Offenbarung durch Seine Lichtbotin mit dem Erdennamen Anita Wolf geschenkt. Das Werk „UR-Ewigkeit in Raum und Zeit“ ist für mich die größte und klarste Offenbarung seit 2000 Jahren, also seit JESU großem Liebeopfer auf GOLGATHA. Es führt uns weit in die geistige UR-Schöpfung, erklärt uns die Verleihung des freien Willens und den dadurch möglichen Abfall von GOTT und vieles mehr. Ein Drittel der Kinder – Sadhana und ihr Anhang – ist abgefallen, die anderen zwei Drittel dienen UR als Mitopferträger bei der Heimführung aller Hingefallenen.

Alle Werke von Anita Wolf sind herrliche Geistesgaben und stärken uns für den nicht immer leichten Weltenwanderweg!

„Den Aufrichtigen und Demütigen lässt es der Herr gelingen!“ Sprüche 2, 7